

**Niederschrift über die öffentliche  
Gemeinderatssitzung vom 13.11.2007  
im Sitzungssaal des Rathauses**

<b>Anwesend:</b>	<b>Vorsitzender:</b>	Bürgermeister Kiefer
	<b>Gemeinderäte:</b>	Dornauer, Gehri, Kaiser, Malzacher, Oehler, Philipp, Stoll, Strittmatter, Weiland, Weinhardt, Zimmermann
	<b>unentschuldigt:</b>	Behringer
	<b>Verwaltung:</b>	Rechnungsamtsleiter Bonow
	<b>Leiterin TI:</b>	Frau Dima
	<b>Urkundspersonen:</b>	Oehler, Kaiser
<b>Beginn:</b>	<b>19.00 Uhr</b>	
<b>Ende:</b>	<b>20.45 Uhr</b>	

---

**Tagesordnung:**

- § 105 Bekanntgabe Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung vom 30.10.2007
- § 106 Änderung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung  
-Fortschreibung der Anlage über die Berufsgruppen
- § 107 Beschluss Forstbetriebsplan 2008
- § 108 Beschluss Stellenplan
- § 109 Beratung und Offenlegungsbeschluss Entwurf Haushalt 2008
  - Allgemeiner Haushalt
  - Vermögenshaushalt
  - Wasserversorgung
  - Abwasserbeseitigung
- § 110 Baugesuche
- § 111 Bekanntgaben der Verwaltung
- § 112 Anfragen aus dem Gemeinderat

### **§ 105 Bekanntgabe Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung vom 30.10.2007**

Der Vorsitzende gibt aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 30.10.2007 unter anderem bekannt, dass sich der Gemeinderat einstimmig darauf verständigt hat, das Arbeitsverhältnis mit Herrn Siegbert Matt mit sofortiger Wirkung zu beenden.

Aus dem Gemeinderat kommen keine Einwendungen.

### **§ 106 Änderung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung - Fortschreibung der Anlage über die Berufsgruppen**

Dem Gemeinderat liegt ein Entwurf zur Änderung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung als Anlage vor. Die Anlage zur Satzung mit den Berufsgruppen soll fortgeschrieben werden.

Die neu hinzukommenden Berufsgruppen sind in der Anlage rot markiert. Ergänzend zu diesen neuen Berufsgruppen soll außerdem die Gruppe „Hochseil/Klettergarten“ mit aufgenommen werden.

Der Reingewinnsatz für diese Einrichtung liegt bei 4% und der wirtschaftliche Vorteil am Fremdenverkehr bei 60%.

Der Gemeinderat **stimmt** der Änderung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung wie in der Anlage zum Protokoll dargestellt sowie der genannten Ergänzung um die Berufsgruppe „Hochseil/Klettergarten“ **bei 2 Stimmenthaltungen zu.**

### **§ 107 Beschluss Forstbetriebsplan 2008**

Der Forstbetriebsplan 2008 liegt dem Gemeinderat als Anlage vor. Der Forstbetriebsplan sieht mit Einnahmen von € 31.800,-- und Ausgaben von € 17.065,-- einen Überschuss von € 14.735,-- vor. Der Gemeinderat **stimmt** dem vorgestellten Forstbetriebsplan 2008 **einstimmig zu.**

## § 108 Beschluss Stellenplan

Der Vorsitzende erläutert zunächst, dass der Stellenplan Bestandteil des Haushaltsplans ist. Der neue Stellenplan orientiert sich weitestgehend am letzten Stellenplan. Eine Änderung ergibt sich bei der Stelle des Rechnungsamtsleiters. Diese ist derzeit in A12 mit einer Zulage und soll künftig in A13 im Stellenplan berücksichtigt werden. Für das Jahr 2008 sind außerdem 2 Ausbildungsplätze vorgesehen. Die Stelle des Gemeindevollzugsbediensteten ist bisher als Minijob auf einer 345,--€-Basis eingestellt. Es ist denkbar, hier eine Beschäftigung auf einer 400,--€-Basis vorzunehmen.

Nach Meinung von Gemeinderat Malzacher sollte man sich Gedanken machen, ob man diese Stelle überhaupt wieder besetzt. Der Vorsitzende erinnert daran, dass man sich im Gemeinderat darauf verständigt hatte, diese Stelle schnellstmöglich wieder auszuschreiben.

Gemeinderat Strittmatter hält fest, dass die Einplanung der Stelle des Rechnungsamtsleiters in A13 deshalb erfolgt, da er zusätzliche Tätigkeiten hinzubekommen hat. Er erkundigt sich, ob dieses neue Tätigkeitsbild nun die Kriterien für eine Bewertung in A 13 erfüllen.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass eine Bewertung bisher noch nicht erfolgt ist und im Jahr 2009 für alle Mitarbeiter durchgeführt werden soll. Man geht jedoch davon aus, dass diese Stelle dann in A13 bewertet wird.

Abschließend weist der Vorsitzende noch darauf hin, dass während der Offenlage des Haushalts auch am Stellenplan noch Änderungen möglich sind.

Der Gemeinderat **stimmt** dem vorgestellten Stellenplan **bei einer Stimmenthaltung zu.**

## **§ 109 Beratung und Offenlegungsbeschluss Entwurf Haushalt**

**2008**

- Allgemeiner Haushalt**
- Vermögenshaushalt**
- Wasserversorgung**
- Abwasserbeseitigung**

Dem Gemeinderat liegt der Entwurf des Haushalts 2008 als Anlage vor. Der Vorsitzende weist zu Beginn nochmals auf die insgesamt günstige Entwicklung hin. Die Haushaltseckdaten wurden bereits bekannt gegeben. Die Vorgaben des Regierungspräsidiums hinsichtlich der Bedarfszuweisung können eingehalten werden. Für das Jahr 2008 sind keine Gebührenerhöhungen vorgesehen. Der Haushaltsentwurf sieht die Bereitstellung von 2 Ausbildungsplätzen vor. Bei den Personalausgaben wurde eine Erhöhung um 3,0 % eingeplant.

Für das Jahr 2008 sind insbesondere Straßenunterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. So soll z.B. der nördliche Bereich der Hauptstraße erneuert werden. Für das kommende Jahr wurde nochmals eine Bedarfszuweisung in Höhe von rd. € 70.000,-- einkalkuliert. In dieser Woche wird noch ein Gesprächstermin beim Regierungspräsidium stattfinden.

Im Anschluss an die Ausführungen des Vorsitzenden wird der Haushalt im Detail besprochen. Rechnungsamtsleiter Bonow gibt zu den einzelnen Positionen Erläuterungen.

Auf die Frage von Gemeinderat Strittmatter zu dem hohen Ansatz für die Unterbringen von Asylbewerbern (Einzelplan III) erläutert Rechnungsamtsleiter Bonow, dass die Stadt Wehr bisher in ihrer Einrichtung auch für andere Gemeinden Asylbewerber untergebracht hat. Hierfür möchte die Stadt Wehr nun auch von der Gemeinde Todtmoos einen Kostenausgleich. Ob die Zahlung erfolgen muss, ist jedoch noch offen. Es stehen hier noch Gespräche an, um dies zu regeln.

Zu den Spielplatzgeräten (Einzelplan V) teilt der Vorsitzende mit, dass der Ausgabenansatz auf € 5.000,-- erhöht wurde, da evtl. vorgesehen ist, die Wehra in den Spielplatz mit einzubeziehen. Es könnte in diesem Bereich z.B. eine sogenannte Wasserschnecke angebracht werden.

Im Hinblick auf die anstehenden Straßenunterhaltungsmaßnahmen (Einzelplan VI) weist Gemeinderätin Dornauer auf einige fehlende Pflastersteine auf dem Kirchenparkplatz hin. Dieser Platz sollte bei den Straßenunterhaltungsmaßnahmen ebenfalls berücksichtigt werden.

Zu den € 120.000,-- für die Straßenunterhaltung bemerkt Gemeinderat Weinhardt, dass diese Maßnahme auf jeden Fall durchgeführt werden soll,

auch wenn keine Mittel fließen werden. In diesem Falle würde man mit einem entsprechend geringeren Betrag Straßenunterhaltungsmaßnahmen durchführen.

Der Vorsitzende bestätigt dies. Die € 120.000,-- wurden eingestellt, da die Kosten für die Maßnahme in der Hauptstraße in dieser Höhe geschätzt wurden. Die Maßnahme sollte unbedingt insgesamt und nicht auf mehrere Abschnitte gestückelt ausgeführt werden.

Gemeinderat Weiland weist darauf hin, dass auch der Kurparkweg und die Kirchbergstraße saniert werden sollten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Kurparkweg ebenfalls im Landessanierungsprogramm ist. Für die Maßnahmen im Rahmen dieses Programms wurde eine Reihenfolge festgelegt. Da der Kurparkweg in 3-4 Jahren evtl. ohnehin über dieses Programm saniert werden kann, sollte man nun mit größeren Maßnahmen abwarten.

Der Vorsitzende schlägt vor, aus diesem Grund von einer größeren Maßnahme im Kurparkweg abzusehen, und für den oberen Teil der Kirchbergstraße die Kosten noch kurzfristig zu ermitteln und für diesen Straßenbereich noch Unterhaltungsmaßnahmen einzuplanen. Auch in diesem Bereich sollte jedoch keine grundlegende Sanierung erfolgen, sondern lediglich ein dünner Belag aufgebracht werden.

Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag **einverstanden**.

Zum Bereich Friedhof (Einzelplan VII) teilt der Vorsitzende mit, dass an der Toilettenanlage ein Anstrich notwendig ist, da die Farbe im südlichen Bereich abblättert. Aus diesem Grund ist der Ansatz im kommenden Jahr etwas höher als im Vorjahr.

Für den Bereich Kurbetrieb (Einzelplan VIII) erläutert anschließend Frau Dima die gegenüber dem Vorjahr geänderten Ansätze.

Im Zusammenhang mit dem Bereich „Schwimmbad“ informiert der Vorsitzende darüber, dass die Sanierung des Planschbeckens nun abgeschlossen ist. Die Kosten dürften bei € 17.000,-- – 18.000,-- (netto) liegen.

Im Anschluss an die Erläuterungen zum Haushalt stellt Gemeinderat Weinhardt fest, dass am Haushalt gegenüber dem Vorjahr strukturell nichts geändert wurde. Man hat nun lediglich das Glück, höhere Schlüsselzuweisungen zu bekommen.

Rechnungsamtsleiter Bonow bestätigt, dass der Gemeindehaushalt von der konjunkturellen Entwicklung im Land und damit von den Schlüsselzuweisungen abhängig ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass durchaus noch die Möglichkeit, zu handeln besteht, wenn die Finanzsituation wieder schlechter wird. Es werden nun Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die man sonst auf einen späteren Zeitpunkt verschoben hätte. Man nutzt noch die jetzige Situation und die evtl. Möglichkeit, noch ein letztes Mal in den Genuss einer Bedarfszuweisung zu kommen. Auf diese Weise können für die kommenden Jahre Folgekosten gespart werden.

Nach einer allgemeinen Diskussion über die Haushaltssituation sowie der Klärung von Verständnisfragen zum Haushalt **stimmt** der Gemeinderat dem vorgestellten Entwurf des allgemeinen Haushaltes sowie der Offenlage des Entwurfs vom 19.11. – 27.11.2007 **einstimmig zu**.

Anschließend wird der Vermögenshaushalt vorgestellt.

Im Vermögenshaushalt ist für das Jahr 2008 die Modernisierung der Wehratalhalle eingeplant.

Dem Entwurf des Vermögenshaushalts sowie der Offenlage im obengenannten Zeitraum **wird** durch den Gemeinderat **einstimmig zugestimmt**.

Anschließend werden durch Rechnungsamtsleiter Bonow die Erfolgs- und Vermögenspläne der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung erläutert. Zum Bereich der Wasserversorgung teilt er mit, dass aufgrund des vorgesehenen Anschlusses des Ortsteils Schwarzenbach an das öffentliche Netz aufgrund von Kostenschätzungen ein Defizit von € 93.000,-- entstehen wird, so dass ein Darlehen aufgenommen werden muss. Nach dem Stand der derzeitigen Kostenschätzung ist daher eine voraussichtliche Gebührenerhöhung von 10- 15 Cent pro m<sup>3</sup> notwendig. Im Moment ist dieser Betrag jedoch noch Spekulation da die Kosten letztendlich von der Zuschusshöhe und genauerer Kostenberechnungen abhängig sind.

Der Gemeinderat **stimmt** den vorgestellten Entwürfen der Erfolgspläne und Vermögenspläne für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung jeweils **einstimmig zu und beschließt die Offenlage der Entwürfe** im o.g. Zeitraum.

Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass nun beim Regierungspräsidium weitere Gespräche geführt werden und er hierüber in der nächsten Gemeinderatssitzung informieren wird.

### **§ 110 Baugesuche**

Es liegen keine Baugesuche vor.

### **§ 111 Bekanntgaben der Verwaltung**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass auf der Gründeponie oberhalb des Bergwerks Sickerwasser ins Erdreich eindringt und dies nicht zulässig ist. Durch den Landkreis wurde nun eine Ausschreibung vorgenommen, um einen Betreiber für die Anlage zu finden. Durch den künftigen Betreiber ist die benötigte Fläche zu asphaltieren und die Deponie mit einer Rinne und Sickergrube auszustatten. Bei der Gemeinde wurde angefragt, ob man bereit sei, das Gelände hierfür zur Verfügung zu stellen.

Gemeinderat Philipp gibt zu bedenken, dass der Betreiber von den Bürgern für die Anfuhr von Grünabfällen Gebühren verlangen wird. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ab einer gewissen Menge bereits jetzt schon Gebühren erhoben werden sollten. Es stellt sich eher das Problem der Überwachung. Der Betreiber der Anlage wird zunächst einen hohen Aufwand haben, um die Anlage betreiben zu können. Es ist daher zu hoffen, dass die Anlage auch über die nun vorgesehenen 5 Jahre hinaus weiter betrieben wird. Es wäre gut für die Gemeinde, wenn die Bevölkerung weiterhin die Möglichkeit hätte, ihre Grünabfälle dort anzuliefern. Eine andere Möglichkeit sieht er im Moment eigentlich nicht. An die Gemeinde wurde auch der Vorschlag herangetragen, nach Ablauf der 5 Jahre die Anlage abzulösen. Dies kommt jedoch nicht in Frage. Der Vorsitzende schlägt vor, das Gelände jedoch kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es wird eine Fläche von ca. 1.000 m<sup>2</sup> für die Anlage benötigt.

Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag **einverstanden**.

**§ 112 Anfragen aus dem Gemeinderat**

Gemeinderat Stoll erkundigt sich nach den Ablagerungen bei der Klinik Wehrawald.

Der Vorsitzende teilt mit, dass zwischenzeitlich der Auftrag vergeben wurde, um das Material abzufahren. Je nach Witterung soll nun zeitnah damit begonnen werden.

**Der Vorsitzende:**

**Die Schriftführerin:**

**Die Gemeinderäte**

**als Urkundspersonen:**